Foto (Quelle: KUORI)

Nachhaltigkeit, Crowdfunding und Kooperation -

Schweizer Startup KUORI - mit Unterstützung von EEN, Wildling Shoes und europäischen Fördermitteln auf Wachstumskurs

Sarah Harbarth, Geschäftsführerin und Gründerin von KUORI, Schweiz
Anna Yona, Geschäftsführerin und Gründerin von Wildling Shoes, Deutschland
Ernst-Jan Van Hattum, EEN-Experte bei Innosuisse, Schweiz
im Mixed-Interview mit
Andrea Dohle, EEN-Expertin in der ZENIT GmbH, Deutschland

Zürich / Engelskirchen / Bern / Mülheim an der Ruhr, 08.02.2023

Wie stelle ich mein #startup auf finanziell sichere Beine?

Diese Frage hat sich Sarah Harbarth von KUORI schon häufig gestellt. Einige Antworten dazu finden Sie im folgenden Interview:

1. **Intro**

Andrea Dohle, ZENIT GmbH:
Herzlichen Dank, liebe Sarah Harbarth, dass Du bereit bist, heute mit mir dieses Interview zum Thema Finanzierung von Eurer nachhaltigen Geschäftsidee zu führen. Ich bin über die sozialen Medien unserer Kundin Anna Yona von Wildling Shoes auf die Crowdfunding-Aktion, die ihr im Herbst 2022 mit Wekameit durchgeführt habt, erst in der finalen Phase aufmerksam geworden. (https://wemakeit.com/projects/kuori). Ich war direkt Feuer und Flamme und habe zusammen mit meinem EEN-Kollegen Ernst-Jan von Innosuisse kräftig die Werbetrommel gerührt. Herzlichen Glückwunsch noch einmal, dass Ihr die Crowdfunding-Aktion erfolgreich abschließen konntet. Aber vielleicht kannst Du unseren Leserinnen und Lesern mal erst erzählen, worum es bei der Idee von KUORI denn eigentlich geht? Und wie werdet Ihr die Einnahmen durch das Crowdfunding in Eurem Unternehmen einsetzen?

Sarah Harbarth, KUORI:

Herzlichen Dank für die Einladung zu diesem Interview, liebe Andrea!

Mit KUORI entwickeln und vertreiben wir nachhaltige, neuartige Materialien, die mithilfe von Lebensmittelabfällen wie beispielsweise Bananen- oder Nussschalen hergestellt werden. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft sollen KUORI-Materialien sowohl elastisch, biologischen Ursprungs, als auch biologisch abbaubar sein.

Mit unserem Interdisziplinären Team aus den Bereichen Forschung, Design und Wirtschaft, versuchen wir in der Kunststoffindustrie neue Wege zu gehen. Um dies zu erreichen, wollen wir bereits bei Endkonsument: innen für mehr Bewusstsein sorgen und pflegen deshalb den Kontakt zu unserer Community.

Es war grandios zu sehen, wie wir als B2B-Firma während unserer Crowdfunding-Kampagne unterstützt wurden und uns dank unserer Unterstützer: innen einen Betrag in der Höhe von CHF 51‘200.- sichern konnten.

Der erwirtschaftete Betrag der Kampagne floss in unsere Forschung und half bei der Finanzierung und Erweiterung unseres jungen Teams und dessen Kompetenzen.

2. **Kooperation mit Wildling Shoes als Antrieb**

Andrea Dohle: In Kooperation mit Wildling entwickelt KUORI Materialien für Schuhsohlen, deren Mikroplastik-Abrieb sich schadstofffrei in der Natur zersetzt und dennoch die gleichen Eigenschaften wie herkömmliche Gummimaterialien aufweist. Was versprecht Ihr Euch von der Kooperation? Welche weiteren Einsatzmöglichkeiten bietet Euer nachhaltiges Material? Und worin liegen vielleicht auch Schwierigkeiten?

Sarah Harbarth, KUORI:

Bei KUORI ist es von großer Bedeutung unser Material, das wir gemeinsam mit Firmen aus der Industrie erproben. So profitieren wir als Forschungs- und Entwicklungs-Startup von der Erfahrung der jeweiligen Industrie und deren Bedürfnissen auf dem realen Markt.

Wir legen hierbei Wert auf Unternehmen, die offen sind für neue, innovative Lösungen und die wie wir auf der Suche nach ganzheitlichen, nachhaltigen Optimierungsmöglichkeiten sind. Wildling Shoes passt hier als Vorreiter einer grünen Veränderung perfekt zu unserer Vision und Mission einer Welt ohne Plastikverschmutzung, die endliche Ressourcen würdigt.

Eines der ersten Anwendungs-Szenerien von KUORI sind wegen des immensen Mikroplastik-Abriebs, den wir beim Gehen verursachen, die Schuhsohlen. Unser elastisches Material kann aber durchaus jetzt schon beispielsweise für Sportequipment, Spielzeuge oder Alltagsprodukte eingesetzt werden. Um einen möglichst großen Impact zu generieren, möchten wir KUORI in möglichst vielen Bereichen etablieren und fortlaufend optimieren. Eine Herausforderung ist hier sicherlich die Preis Sensitivität hinsichtlich konventioneller Kunststoffe.

3. **Finanzierung von Startups und nachhaltigen Geschäftsmodellen**

Andrea Dohle: Lieber Ernst-Jan, Du hattest schon in der Start-Up-Phase Kontakt mit KUORI. Welche Möglichkeiten, Wege für eine stabile Finanzierung zu finden, kannst Du innovativen jungen Unternehmen heute aufzeigen oder empfehlen?

Ernst-Jan van Hattum, Innosuisse:

Die Antwort hat eine internationale und eine nationale Seite, das Enterprise Europe Network - een.ec.europa.eu/ - ist eine gute erstmögliche Anlaufstelle: Das EEN unterstützt Unternehmen bei Innovation und Wachstum auf internationaler Ebene und ist national gut vernetzt.

Oft sind bei der finanziellen Unterstützung zu Beginn die ersten Förderer „Familie, Freunde und begeisterte Vermögende“. Formelle Finanzierungsmöglichkeiten für Start-Ups gibt es jedoch auf lokaler oder regionaler Ebene.

Start-up-Events bieten eine gute Gelegenheit, um sich direkt mit Investoren zu vernetzen. Hier kann man gegebenenfalls seine eigene Gründungsidee vor Ort pitchen. Auch Business-Angel-Netzwerke

bieten Jungunternehmen die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Neben Finanzen werden dann auch Know-how, Erfahrungen und Kontakte eingebracht.

Bestimmte Stiftungen können thematisch auch genau zum Startup passen. In der Schweiz siehe via www.swissfoundations.ch/stiftungssektor/stiftungssuche/ .

Oder in Bezug auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Wettbewerbe oder Förderung wie die "Switzerland Innovation Tech4Impact Initiative" (https://sitech4impact.ch/) können passen. Ihr Ziel ist es, die Realisierung von Innovationsprojekten zu erleichtern, die sich auf ausgewählte Themen der UNO-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung konzentrieren.

Eine der Anlaufstellen des Enterprise Europe Network in der Schweiz ist bei der Innosuisse angesiedelt. Innosuisse ist die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung. Die Innosuisse hat ein Übersichtstool, den „Innosuisse Guide“ (https://www.innosuisse.guide/#/). Dort ist ersichtlich, was an Finanzierung und anderer Startup spezifischer Unterstützung wie beispielsweise Coaching vorhanden ist.

Auch gibt es eine Anlaufstelle bezüglich Beratung zum Europäischen Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe, Euresearch (https://www.euresearch.ch/). Europäisch gesehen ist der EIC Accelerator zu erwähnen: Finanzierung und Investitionen durch den EIC-Fonds für Start-ups und KMUs, um bahnbrechende Innovationen zu entwickeln und zu verbreiten.

Weitere Finanzierung lässt sich heutzutage auch gut über Crowdfunding-Aktionen realisieren. Zum Beispiel via Wemakeit wie von Kuori perfekt eingesetzt. Das Tolle ist, dass diese Form der Start-Up-Förderung Unterstützung durch Familie, Freunde, begeisterte Vermögende, andere Unternehmen, Investoren und sogar interessierte, begeisterte Unterstützerinnen und Unterstützer im Inland- und Ausland ermöglicht.

Andrea Dohle: Vielen Dank, Ernst-Jan, für diesen Einblick in die Eure Arbeit bei Innosuisse. Die Unterstützung von Start-ups in der frühen Phase ist sehr wichtig. Auch wir als EEN-Partner unterstützen in Nordrhein-Westfalen Unternehmen auf dem Weg der Gründung. Wir arbeiten vor Ort und international Hand in Hand mit unseren EEN-Expertinnen und Experten. Unternehmenskontakte und Vernetzung spielen dabei auch eine wichtige Rolle. Deshalb richtet sich meine nächste Frage an Anna Yona, die Gründerin von Wildling Shoes.

4. **Nachhaltigkeit, Kooperation – Cradle to Cradle**

Andrea Dohle: Liebe Anna Yona, wir kennen uns ja auch bereits eine ganze Weile, seit Du in 2018 an unserem Internationalisierungswettbewerb teilgenommen hast. Ich freue mich, dass die Entwicklung Eures nachhaltigen Unternehmens seit Eurer Gründung in 2015 so erfolgreich verlaufen ist. Wenn ich mich recht erinnere, habt Ihr in der Startphase ebenfalls Crowdfunding zur Finanzierung genutzt. Mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis, den Wildling in der Kategorie "Lieferkette" gewonnen hat, habt Ihr auch in 2022 wieder einen herausragenden Meilenstein erreicht. KUORI hat mit Wildling Shoes seine erste Kollaboration mit einem Industriepartner gestartet.

Welche Bedeutung hat für Euch die Unterstützung eines so innovativen Startups wie KUORI? Und was versprecht Ihr Euch in Bezug auf die Weiterentwicklung Eurer Minimalschuhe von der Zusammenarbeit?

Anna Yona, Wildling Shoes:

Die Zusammenarbeit mit Kuori ist für uns aus verschiedenen Gründen wertvoll. Zunächst ist es einfach motivierend, dass wir mit der Partnerschaft ein tolles Gründungsteam und einen so wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft unterstützen können. Als selbst noch junges Unternehmen, können wir flexibel agieren und Kuori mit unserem Wissen helfen, ihre Entwicklungen direkt dem Praxistest zu unterziehen. Gleichzeitig kann die Kollaboration mit Kuori Wildling dabei unterstützen, eine Lösung für ein großes Problem in der Schuhindustrie zu finden, nämlich z.B. toxischen Mikroabrieb der Sohlen zu vermeiden. Im Bereich der Kreislaufwirtschaft gibt es aktuell sehr viele Herausforderungen und noch zu wenig Antworten. Wenn wir uns branchenübergreifend zusammentun und miteinander kollaborieren, werden wir schneller Lösungen finden. Und das ist absolut wichtig, weil wir keine Zeit zu verlieren haben.

5. **Future KUORI Activities – EUROSTARS -**

Andrea Dohle: Sarah, wie ich von Dir hören durfte, seid Ihr gemeinsam mit Wildling und einem neuen Projekt in das Jahr 2023 gestartet. Mit der Projektförderung über EUROSTARS werden kleine und mittlere Unternehmen gefördert, die in bi- und multilateralen Projektkooperationen innovative Produkte entwickeln. Welchen Umfang hat das Projekt, worum geht es und wie wichtig ist Euch dabei der Fokus auf Europa? Und welche weiteren Aktivitäten stehen für Euch in 2023 auf dem Programm?

Sarah Harbarth, KUORI:

Wir sind stolz und motiviert mit so einer anerkennenden Projektförderung ins neue Jahr 2023 starten zu dürfen. Das besagte Eurostars/Eureka Projekt wird in den nächsten zwei Jahren mit einem Gesamt-Volumen von 1,5 Millionen Euro und einem starken, breit aufgestellten Konsortium unterstützt. Der Fokus liegt hier auf der Material-Innovation und der Implementierung dieser auf schon bestehenden Märkten. Die Finanzierung gibt uns ebenfalls die Möglichkeit, unsere Teamkapazitäten zu erhöhen und weiterhin im sehr engen Austausch mit unseren wertvollen Konsortiums-Partnern zu stehen.

Wir betrachten unser Unternehmen nicht mehr nur aus der Perspektive der Schweiz, sondern nutzen diese Gelegenheit, uns in möglichst vielen Ländern Europas und darüber hinaus zu engagieren. Neue Kontakte zu knüpfen und die Idee kreislauffähiger Materialien zu verbreiten, stehen hier im Fokus.

In diesem Jahr geht es nebst der Material-Forschung vor allem um den Aufbau unserer Lieferketten, die Sicherung von Lebensmittelseitenströmen, den ersehnten Start unserer ersten Pilotproduktion und die ersten, offiziellen Materialverkäufe!

6. **Perspektiven und Kooperationspartner in Europa**

Andrea Dohle, ZENIT GmbH: Eine Frage zum Abschluss unseres Interviews, die mich aus der Perspektive des Enterprise Europe Network besonders interessiert. Welche Art von Partnerschaft ist für Euer Unternehmen interessant? Das EEN bietet Kontakte in aller Welt - Welche Eigenschaften müsste ein Partner aus der Forschung oder der Industrie für Euch mitbringen?

Sarah Harbarth, KUORI:

Wir sind immer auf der Suche nach Partnerschaften, Pilot-Projekten oder Kunden, die sich für eine nachhaltige Entwicklung engagieren und neue, disruptive Wege gehen möchten. Um den ökologischen Fußabdruck weltweit zu verringern, können wir uns auch vorstellen unsere Technologie in anderen Ländern zu vermarkten und zu platzieren. Hierfür sind wir spezifisch auf der Suche nach Abnehmern in der Gummi-Branche, um verschiedensten Produktanwendungen zu realisieren.

Andrea Dohle, ZENIT GmbH:
Herzlichen Dank für diese spannenden Einblicke an meine Interviewpartner_innen Sarah Harbarth von KUORI, Anna Yona von Wildling Shoes und Ernst-Jan Van Hattum von Innosuisse für ihre Zeit und ihre engagierten Antworten! Ich bin schon gespannt auf Eure weiteren Aktivitäten. Gerne werden wir weiter auch im Rahmend des EEN darüber berichten.

_____

Als Expertinnen und Experten im Enterprise Europe Network unterstützen wir Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen auf Ihrem Weg zu einer nachhaltigen Unternehmensstrategie und zur Förderung von Maßnahmen im Bereich der zirkulären Wertschöpfung, aber auch bei Digitalisierungs-Vorhaben, die ebenfalls positive Effekte auf die Nachhaltigkeit von Unternehmen haben können.

Sie haben Interesse an einer Unterstützung durch die regionalen Partner des Enterprise Europe Network?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an ad@zenit.de oder rufen Sie uns an unter: 0202 / 30004-34.

Kontakt:

Sarah Harbarth, KUORI
www.kuori.ch

Anna Yona, Wildling Shoes
www.wildling.shoes

Ernst-Jan Van Hattum, Innosuisse
www.innosuisse.ch

Andrea Dohle, ZENIT GmbH / NRW.Europa
www.zenit.de

Über Sarah Kim Harbarth, KUORI

Geschäftsführerin und Gründerin von KUORI

#InnovativeMaterialien
#Nachhaltigkeit
#Cradle2Cradle

WHO AM I?

Sarah Harbarth

WORK EXPERIENCE

Now
KUORI GMBH
Co-Founder & CEO

Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel (CH)
Research Assistant

Studio IOIA, Amsterdam (NL)
Set Design & Photography Assistant

Antrazith Shop, Berlin & Heidelberg (DE)
Founder

Iria Degen Interiors, Zurich (CH)
Sub-project management &
Co-developer of the franchise company

theroomers.com, Zurich (CH)
Socialmedia Designer, Customer Care & Styling

TRAINING

2017 – 2021
FHNW Institute of Industrial Design, Basel (CH)
Bachelor of Arts in Product & Industrial Design

UDK, Berlin University of the Arts, (DE)
Exchange semester in Product Design

Akademie für Kommunikation, Mannheim (DE)
Technical Higher Education,
Focus: Visual Communication

Studying industrial design taught me to focus on creating solutions in combination with the latest technologies.

Über KUORI

Das Cleantech Startup KUORI entwickelt und vertreibt nachhaltige, neuartige Materialien, die mithilfe von Lebensmittelabfällen wie Bananen- oder Nussschalen hergestellt werden.

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft sollen KUORI- Materialien sowohl elastisch, biologischen Ursprungs, als auch biologisch abbaubar sein. Ihre erste Anwendung finden sie bei Schuhsohlen, wobei sie den schädlichen Abrieb von Mikroplastik in Böden und Gewässer vermeiden.

www.kuori.ch

Über Anna Yona, Wildling Shoes

#Barfußschuhe
#WomenEntrepreneur
#Nachhaltigkeit

Anna und Ran Yona gründeten Wildling Shoes im Jahr 2015. Nach Annas Studium der Nahost-Studien und der englischen Literaturwissenschaft an der Tel Aviv University, Stationen im Marketing sowie als freie Übersetzerin und Journalistin blieb ihr gemeinsamer Lebensmittelpunkt zunächst in Israel. Ihre drei Kinder wuchsen dort barfuß auf, bevor die Familie 2013 nach Deutschland zog. Die größte Herausforderung hier: Passende Schuhe für die barfuß laufenden Kinder zu finden. Kein Modell schien den Ansprüchen an Bewegungsfreiheit, nachhaltigen Materialien und fairer Produktion zu genügen. So entstand die Idee für Wildling Shoes.

Wildling Schuhe sind Minimalschuhe für Kinder und Erwachsene und werden in Portugal mit robusten und langlebigen Materialien, vorwiegend aus ökologischen Naturstoffen handgefertigt - unter Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen sowie Umweltstandards. Sie haben durch ihre innovative, besonders dünne und flexible Sohle einen positiven Einfluss auf das Laufgefühl und auf die Gesundheit. Im Gegensatz zu konventionellen Schuhen ermöglicht das Minimalschuhkonzept einen natürlichen Gang und bringt damit die Freude an der Bewegung zurück. Wildling möchte diesen positiven Impact auf alle Bereiche, auf die es als Unternehmen Einfluss haben kann, ausweiten - auf die Menschen, auf die Umwelt und auch auf die Art und Weise, wie wir wirtschaften.

Wildling Shoes versteht sich als Teil einer großen Re:generation –der Generation, die jetzt alles tun muss, was nötig ist um den großen Herausforderungen unserer Zeit - Klimawandel und soziale Ungerechtigkeit - zu begegnen. Es gilt, als Unternehmen Verantwortung für jeden Schritt zu übernehmen. Dazu gehört, mit entsprechenden Projekten die Biodiversität zu erhalten, Renaturierung und Aufforstung zu unterstützen, sowie mit Partnern nachhaltige Rohstoffe selbst anzubauen. Daher stellt sich Wildling Shoes bewusst als Purpose Unternehmen auf und entwickelt sich so zusammen mit ebenso engagierten Partner:innen weiter - from Move to Movement.

Heute hat Wildling Shoes knapp 270 Mitarbeiter:innen – die meisten davon Frauen, junge Eltern in Teilzeit, die dezentral und digital im Home Office arbeiten. Nicht nur für diesen New Work Ansatz hat Wildling Shoes mehrere Auszeichnungen erhalten, u.a. den “Deutschen Gründerpreis 2021” und den “Gründerpreis NRW 2018”. Das innovative und nachhaltige Design der Minimalschuhe wurde 2020 mit dem German Design Award ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter www.wildling.shoes

Über Ernst-Jan Van Hattum, Innosuisse

#Innovation
#Nachhaltigkeit
#Finanzierung
#Partnervermittlung

Innovation & Technology Advisor für Enterprise Europe Network – Switzerland bei der Innosuisse - die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung. Innosuisse fördert insbesondere die Partnerschaft zwischen Wissenschaft und Markt mit Innovationsprojekten, Networking, Training und Coaching

Ernst-Jan van Hattum studierte Industrial Design Engineering an der Technischen Universität Delft, NL, und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Beziehung zwischen Innovation, Technologie und Design (für die Kreislaufwirtschaft) in Richtung Nachhaltigkeit. Er tat dies aus der Perspektive eines F & E Managers bei einem KMU tätig mit Sortiersystemen in Logistikzentren (95 % wurden weltweit exportiert, gemeinsame F & E-Projekte mit anderen Unternehmen in den USA, Japan und Europa), eines der treibenden Kräfte und einem Vorsitzenden der O2 Global Network Foundation on Design for Sustainability, eines Selbständigen in der Schweiz, eines Dozenten an der FHNW Industrial Design (Bachelor, Master – Design for a better World) und eines Innovation & Technology Advisors fürs Enterprise Europe Network in der Schweiz, seit 2007 erst bei Euresearch und seit 2018 bei Innosuisse. Er war Initiator und Vorsitzender der EEN Thematic Group Circular Economy von 2017 bis Ende 2021.

Als Innovations- und Technologieberater des Enterprise Europe Network setzt sich Ernst-Jan van Hattum dafür ein, Schweizer Unternehmen bei der Suche nach dem besten internationalen Partner für Innovations- und Technologieprojekte zu unterstützen und sie zu bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten zu beraten.

Kontakt über www.innosuisse.ch

Über Andrea Dohle, ZENIT GmbH

#Projektmanagement
#Kommunikation
#Kunden

Andrea Dohle ist zuständig für den Bereich Marketing und Kommunikation
für das Konsortium NRW.Europa (Enterprise Europe Network in Nordrhein-Westfalen)
und fungiert als Kommunikations-Expertin für das #EEN_Deutschland

Andrea Dohle verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Beratung und Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen. Sie arbeitet seit 2009 in der ZENIT GmbH in Mülheim an der Ruhr, dem Zentrum für Innovation und Technik in Nordrhein-Westfalen. Sie hat dort ihre Fähigkeiten als Projektleiterin und Netzwerkmanagerin schon in vielen Projekten unter Beweis gestellt. Ihre Schwerpunktthemen und Interessen lagen auch schon in früheren Projekten in den Bereichen Umwelt- und Qualitätsmanagement, Innovationsmanagement und Internationalisierung. Aktuell liegt der Fokus ihrer Tätigkeit in der Leitung der Marketing- und Kommunikationsaktivitäten von NRW.Europa für das Konsortium der NRW-Partner des Enterprise Europe Network. Als Communication Champion für das #EEN_Deutschland setzt sie sich dafür ein, dass die erfolgreichen Angebote und Ergebnisse des Netzwerks in Deutschland und auch weltweit sichtbar sind.

Kontakt über www.nrweuropa.de oder www.zenit.de .

08.02.2023 AD